

## PRESSEMITTEILUNG

Bremen, 03.03.06

### Informationen zur Pressekonferenz am 6. März 2006:

#### Verkehrsunfallentwicklung 2005 im Lande Bremen

-Basierend auf der polizeilichen Verkehrsunfallstatistik<sup>1</sup>-

Verkehrsunfälle und Schäden im Straßenverkehr sind häufig nur unbeabsichtigte Folgen eines Fehlverhaltens, von Unachtsamkeit oder mangelnder Fürsorge gegenüber schwächeren Verkehrsteilnehmern.

Insbesondere zu hohe bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit, mangelnder Abstand und Rücksichtslosigkeit haben auch im Jahr 2005 zu Verkehrsunfällen geführt, deren Folgen häufig von Zufälligkeiten geprägt waren. Ob Verletzungen oder „nur“ Sachschäden eintreten, hängt von vielen Faktoren ab, wie z.B. Ausstattung der Fahrzeuge, angeschnallt oder nicht, Aufprallwinkel oder Aufprallgeschwindigkeit.

Der **Senator für Inneres und Sport** bemüht sich im Rahmen der strategischen Schwerpunktsetzung besonders um die Reduzierung der schweren Verkehrsunfallfolgen und den Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer.

Erreicht werden soll dies im Rahmen der polizeilichen Verkehrsunfallbekämpfung vor allem durch eine konsequente Verkehrsüberwachung und eine qualifizierte Verkehrssicherheitsberatung, insbesondere zur Verbesserung des regelkonformen Verhaltens. Verkehrsregeln und -zeichen sind keine Schikane des Staates gegen „freie“ Bürger, sondern sollen den zunehmenden Verkehr sicherer machen, Verkehrsströme effizienter lenken und schwächere Verkehrsteilnehmer schützen.

Die Mehrheit der Verkehrsteilnehmer verhält sich verkehrsgerecht und erwartet von der Polizei, dass Verkehrssünder und besonders Raser und Drängler zur Rechenschaft gezogen werden.

#### **Verkehrsunfallentwicklung im Lande Bremen 2005**

	Land Bremen	Bremen	Bremerhaven
VU gesamt	18268	14358	3910
VU mit Personenschaden dabei	3045	2466	579
Verunglückte gesamt	3514	2814	700
Tote	17	15	2
Schwerverletzte	426	340	86
Leichtverletzte	3071	2459	612
VU mit Sachschäden davon	15223	11892	3331
schwerer Sachschaden	525	399	126
leichterer Sachschaden	14698	11493	3205

<sup>1</sup> Aufgrund von unterschiedlichen Zählweisen kann es zu geringfügigen Abweichungen gegenüber den Daten des statistischen Landesamtes kommen.

### Verkehrsunfallentwicklung in den letzten 5 Jahren

	2001	2002	2003	2004	2005
<b>VU gesamt</b>					
Land Bremen	19748	19099	18393	18399	18268
Bremen	15770	15001	14640	14572	14358
Bremerhaven	3978	4098	3753	3827	3910
<b>mit Personenschäden</b>					
Land Bremen	3377	3393	3226	3263	3045
Bremen	2786	2715	2614	2664	2466
Bremerhaven	591	678	612	599	579
<b>davon Verunglückte</b>					
Land Bremen	4045	4104	3664	3715	3514
Bremen	3331	3277	2907	2954	2814
Bremerhaven	714	827	757	761	700

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist in diesem Jahr **rückläufig**. Besonders erfreulich ist der Rückgang im Bereich der Verkehrsunfälle mit Personenschäden und im Bereich der Verunglückten.

Der leichte Anstieg der Gesamtunfälle in Bremerhaven ist auf eine leichte Steigerung der Sachschadensunfälle zurückzuführen, wird aber von hier als nicht beunruhigend bewertet.

### Getötete, Schwerverletzte, Leichtverletzte

	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Getötete</b>					
Land Bremen	18	15	19	7	17
Bremen	14	13	16	5	15
Bremerhaven	4	2	3	2	2
<b>Schwerverletzte</b>					
Land Bremen	480	446	448	437	426
Bremen	388	352	351	336	340
Bremerhaven	92	94	97	101	86
<b>Leichtverletzte</b>					
Land Bremen	3547	3643	3197	3271	3071
Bremen	2929	2912	2540	2613	2459
Bremerhaven	618	731	657	658	612

Die Befürchtungen der Halbjahresstatistik haben sich bestätigt. Die Anzahl der Getöteten im Straßenverkehr ist in Bremen im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen. Bei Betrachtung der Vorjahre wird allerdings deutlich, dass die Zahl 7 im Jahre 2004 als Ausnahme gewertet werden kann. Da die Unfallfolge häufig von Zufällen abhängt, die nicht durch polizeiliche Maßnahmen beeinflusst werden können, konzentrieren wir uns generell auf die Verkehrsunfälle mit Personenschäden.

**Hauptunfallursache** ist immer noch „Geschwindigkeit/Abstand“. Die Maßnahmen der Polizei Bremen und der Ortpolizeibehörde Bremerhaven konzentrieren sich daher auch auf eine konsequente und flächendeckende Geschwindigkeitsüberwachung und zeigen auch in diesem Jahr Wirkung:

Verkehrsunfälle mit der Unfallursache Geschwindigkeit

	2001	2002	2003	2004	2005
<b>VU gesamt</b>					
Land Bremen	5373	4999	4759	4786	4554
Bremen	4323	3902	3808	3843	3636
Bremerhaven	1050	1097	951	943	918
<b>mit Personenschäden</b>					
Land Bremen	842	816	721	738	688
Bremen	662	625	550	578	539
Bremerhaven	180	191	171	160	149
<b>davon Verunglückte</b>					
Land Bremen	1135	1122	941	917	897
Bremen	893	850	704	694	699
Bremerhaven	242	272	237	223	198

Die Gesamtunfallzahlen mit der Unfallursache Geschwindigkeit sind rückläufig. Besonders erfreulich ist der Rückgang im Bereich der Verkehrsunfälle mit Personenschäden. Allerdings sind fünf der Unfälle mit Verkehrstoten auf überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit zurückzuführen.

**„Wir sind mit der Strategie der konsequenten Verkehrsüberwachung auf dem richtigen Weg. So können wir die gefahrenen Durchschnittsgeschwindigkeiten in den beiden Städten senken und einen unmittelbaren Beitrag zur Verkehrssicherheitsarbeit leisten.“**

Weitere Einzelheiten zu bestimmten Zielgruppen in Bremen und Bremerhaven:

**Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern**

	2001	2002	2003	2004	2005
<b>VU gesamt</b>					
Land Bremen	488	489	412	398	450
Bremen	386	389	309	313	328
Bremerhaven	102	100	103	85	122
<b>mit Personenschäden</b>					
Land Bremen	405	441	367	284	377
Bremen	330	355	281	210	278
Bremerhaven	75	86	86	74	99
<b>dabei verunglückte Kinder</b>					
Land Bremen	379	402	348	320	339
Bremen	308	325	266	250	246
Bremerhaven	71	77	82	70	93

Obwohl die Probleme schon frühzeitig erkannt wurden und rechtzeitig zusätzliche Verkehrssicherheitsmaßnahmen getroffen wurden, hält sich die Zahl der Verkehrsunfälle mit Kindern auf dem Niveau der Vorjahre.

Die Handlungsmöglichkeiten der Polizei sind bei dieser Zielgruppe beschränkt. Die konsequente Arbeit mit z.B. Kindertagesstätten und Schulen hat dazu geführt, dass der typische Kinderunfall nicht der sog. Schulwegunfall ist. **Der typische Kinderunfall findet in der Freizeit der Kinder, in den Nachmittagsstunden unter Benutzung des Fahrrades statt.** Hier sind alle Verkehrsteilnehmer und besonders die Eltern gefordert, besondere Rücksicht zu nehmen bzw. Kinder rechtzeitig auf die Gefahren des Straßenverkehrs vorzubereiten.

#### Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren

	2001	2002	2003	2004	2005
<b>VU gesamt</b>					
Land Bremen	2578	2558	2731	2812	2996
Bremen	2041	2005	2117	2190	2323
Bremerhaven	537	553	614	622	673
<b>mit Personenschäden</b>					
Land Bremen	661	686	682	601	658
Bremen	522	537	523	454	527
Bremerhaven	139	149	159	147	131
<b>dabei verunglückte Senioren</b>					
Land Bremen	392	377	402	388	406
Bremen	318	301	312	300	332
Bremerhaven	74	76	90	88	74

Der wachsende Bevölkerungsanteil von Senioren insgesamt und der höhere Anteil von Führerscheinbesitzern im Seniorenalter wird als mögliche Ursache für die steigende Anzahl der Unfälle gesehen. Bei 2/3 der Verkehrsunfälle dieser Zielgruppe sind die Senioren auch Verursacher.

#### Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern

	2001	2002	2003	2004	2005
<b>VU gesamt</b>					
Land Bremen	1601	1633	1628	1632	1784
Bremen	1376	1362	1365	1378	1490
Bremerhaven	225	271	263	254	294
<b>mit Personenschäden</b>					
Land Bremen	1276	1312	1290	1306	1394
Bremen	1105	1107	1102	1116	1184
Bremerhaven	171	205	188	190	210
<b>dabei verunglückte Radfahrer</b>					
Land Bremen	1146	1181	1145	1144	1233
Bremen	990	993	975	976	1049
Bremerhaven	156	188	170	168	184

Die Verkehrsunfallzahlen im Bereich der Radfahrer sind steigend. Die gezielten Radfahrerkontrollen werden in diesem Jahr fortgeführt. Da Radfahrer häufig auch Verursacher von Verkehrsunfällen sind, sollen besondere Kontrollmaßnahmen wieder zu mehr regelkonformen Verhalten anhalten und somit den Anstieg der Verkehrsunfälle stoppen und langfristig senken.

### Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern

	2001	2002	2003	2004	2005
<b>VU gesamt</b>					
Land Bremen	559	487	469	425	496
Bremen	460	384	369	336	389
Bremerhaven	99	103	100	89	107
<b>mit Personenschäden</b>					
Land Bremen	498	455	434	403	428
Bremen	417	364	345	319	343
Bremerhaven	81	91	89	84	85
<b>dabei verunglückte Fußgänger</b>					
Land Bremen	457	410	317	377	375
Bremen	381	326	233	297	297
Bremerhaven	76	84	84	80	78

Die Zahlen bewegen sich generell auf dem Niveau der vergangenen Jahre. Da keine signifikanten Problemmuster erkennbar sind, bearbeiten die Polizeien in Bremen und Bremerhaven dieses Thema im Rahmen der generellen Verkehrssicherheitsarbeit.

### Überwachung des Schwerlastverkehrs

	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Schwerlastverkehr</b>					
Überprüfte Fzg gesamt	3033	1777	4927	6178	8952
davon KOM	93	1	131	45	31
davon Gefahrgut	187	64	459	568	524
<b>Schwerlastverkehr</b>					
Festgestellte Verstöße	1922	868	2248	2925	4411
Verstöße Sozialvorschriften	223	289	1141	782	879
Geschwindigkeitsüberschreit.	1250	62	240	331	344
technische Mängel	85	60	113	131	273
Stilll./Untersagung der Weiterf.	166	30	287	318	1185
Ladungssicherung	70	4	113	433	885
Verstöße Gefahrgut	89	23	243	377	241

Trotz geringer Unfallzahlen ist die Überwachung des Schwerlastverkehrs ein wichtiger Bestandteil der Verkehrssicherheitsarbeit. Die überprüften Fahrzeuge insgesamt und die dabei festgestellten Mängel zeigen deutlich, dass hier Handlungsbedarf besteht. Fast die Hälfte aller überprüften Fahrzeuge waren zu beanstanden. Verkehrsunfälle mit „schweren“ Fahrzeugen haben zumeist auch gravierende Folgen, die es unbedingt zu vermeiden gilt.

## Die TOP 3 der örtlichen Unfallbrennpunkte

### Bremen

1. Breitenweg/Herdentorsteinweg (63)
2. Oldenburger Straße/Carl-Francke-Straße (61)
3. Altenwall/Tiefer (58)

### Bremerhaven

1. Stresemannstraße / Grimsbystraße (37)
2. Langener Landstraße / Cherbourger Straße (32)
3. Stresemannstraße / Melchior-Schwoon-Straße (26)

### **Fazit**

- die vom Senator für Inneres und Sport verfolgte Strategie hat Erfolg
- die Gesamtunfallzahlen und die Zahl der Verunglückten sind weiter rückläufig
- trotz erzielter Erfolge und rückläufiger Zahlen ist die Hauptunfallursache weiterhin Geschwindigkeit/Abstand
- die Anzahl und Entwicklung der Verkehrsunfälle in den Zielgruppen Kinder, Senioren und Radfahrer ist Ansporn für die Arbeit der nächsten Jahre

**Wir bleiben dran** und werden uns bemühen, die bisherigen Erfolge vor allem durch konsequente Verkehrsüberwachung, Grundlagenarbeit an Schulen und Abbau weiterer Brennpunkte auszubauen. Insbesondere im Hinblick auf die schwächeren Verkehrsteilnehmer ist die Mithilfe aller gefragt.

Deshalb noch einige Anregungen zum Schluss:

- **Seien Sie Vorbild im Straßenverkehr!**
- Nehmen Sie Rücksicht auf andere, insbesondere schwächere Verkehrsteilnehmer!
- Alkohol, Drogen und Straßenverkehr gehören **nicht** zusammen!
- Fahren Sie Ihre Kinder nicht mit dem Auto zur Schule, sondern zeigen Sie Ihnen, wie sie den Weg sicher alleine gehen/fahren können!
- Sichern Sie Ihre Kinder vorschriftsmäßig im/auf dem Fahrzeug (Auto, Fahrrad)!